



50 SHADES OF DATES: SO LERNT SICH EUROPA KENNEN

Deutsche gehen auf Abstand, Niederländer auf Tuchfühlung und Italiener sammeln Dates wie andere Bonuspunkte

Berlin/Dresden, 12.02.15 Immer mehr junge Euopäer zieht es zum Studieren und Arbeiten ins Ausland. Kein Wunder also, dass es so viele interkulturelle Freundschaften und Beziehungen in Europa gibt wie noch nie. Doch wie läuft es ab, wenn Europas Kulturen aufeinandertreffen? Die Kennenlern-App [LOVOO](#) und die Reisesuchmaschine [GoEuro](#) haben mit der Hilfe von 68.700 LOVOO-Nutzern die Dating-Geheimnisse von neun europäischen Nationen entschlüsselt.

Kennenlernen per App: Workaholic Meets Shy Girl

Es gibt drei wesentliche Gründe, warum Menschen Kontakte per App suchen. Für Workaholics wie die deutschen und britischen Männer (56 Prozent) ist es ganz einfach die zeitsparendste Variante, Verabredungen zu treffen. Den französischen und deutschen Frauen (41 Prozent) helfen Apps wie LOVOO ihre Schüchternheit zu überwinden, um aktiv auf andere Menschen zuzugehen. Und unsere Nachbarn in der Niederlande (54 Prozent) suchen mit ihrem Smartphone vor allem Spaß bei spontanen Treffen.

Spontane Meet-Ups vs. geplante Dinner

Noch nie war es so einfach, sich spontan zu verabreden. Apps wie LOVOO zeigen auf einem Radar in Echtzeit an, wer in der Nähe ist und neue Leute kennenlernen möchte. Doch bei dem Wunsch nach Spontaneität spaltet sich Europa in zwei Lager: In Deutschland, Schweiz, Niederlande, Österreich, Spanien und Italien bevorzugt die Mehrheit kurzfristige Verabredungen. Dem Team „Planungssicherheit“ gehören UK, Frankreich und Belgien an. Am spontansten sind die deutschen Männer. 59 Prozent von ihnen sind kurz entschlossen, während das nur 19 Prozent der belgischen Männer von sich behaupten. Doch egal ob spontan oder geplant, keiner hat mehr Dates als die Italiener. Sie haben nicht nur im Schnitt die meisten Verabredungen, unter ihnen gibt es auch die meisten Extrem-Dater: 4 Prozent haben durchschnittlich acht Verabredungen pro Monat.

Pub-Crawls in UK und Outdoor-Dates in Deutschland

Briten treffen ihre neuen Bekanntschaften am häufigsten in ihren geliebten Pubs, während es die Deutschen an die frische Luft zieht wie keine anderen. 44 Prozent der deutschen Männer und 45 Prozent der deutschen Frauen lieben Open-Air-Dates. Am Wetter kann es nicht liegen. Vielleicht ist einer der Gründe, dass sich die Frauen bei einem Treffen im Freien leichter aus der Affäre ziehen können, wenn das Kennenlernen nicht nach ihrem Geschmack verläuft. 18 Prozent könnten sich vorstellen, einen Notfall vortäuschen, um das Treffen frühzeitig zu verlassen. Da machen sich andere Nationen weniger Gedanken: 30 Prozent der Niederländer, 23 Prozent der britischen Männer und 18 Prozent der französischen Frauen haben keine Scheu, wenn die erste Begegnung in den eigenen vier Wänden stattfindet. Das kommt für Italiener oder Spanier so gut wie gar nicht in Frage.

Deutsche lassen es langsam angehen

Die Deutschen gehen beim ersten Kennenlernen noch auf Distanz. Wenn wir uns via App verabreden, sind wir selten an Körperkontakt (20 Prozent), Küssen (11 Prozent) und erst recht nicht an Sex (1 Prozent) interessiert. Das sieht bei unseren europäischen Nachbarn ganz anders aus. Für Franzosen (38 Prozent) und Spanier (35 Prozent) gehört Körperkontakt zum Kennenlernen dazu. Ein Drittel der Briten geht nach dem Date nicht gern ungeküsst nach Hause. Und kein Kopfkino ist heißer als das der niederländischen Männer: 16 Prozent erwarten Sex beim ersten Date.

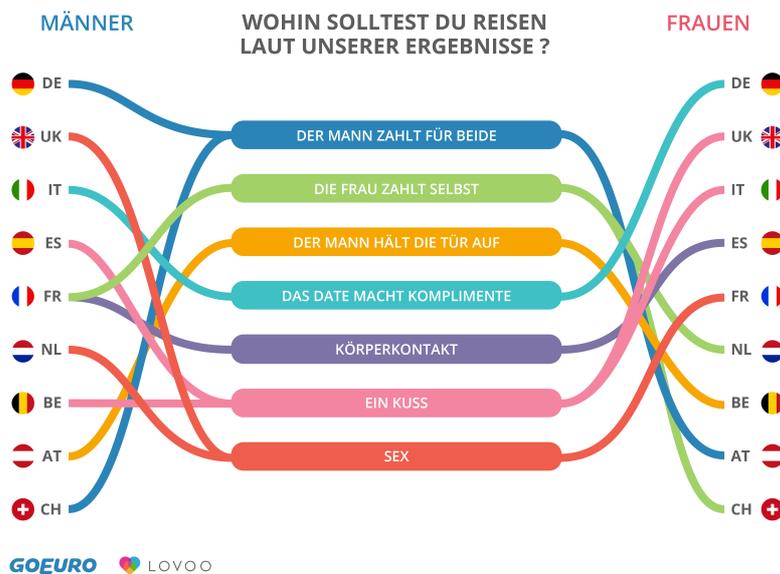
Smartphone-Junkies nerven

Ein Treffen per Smartphone vereinbaren: absolut OK! Beim Treffen nur auf's Smartphone starren: absolutes No-Go! Das ist die einhellige Meinung in Europa. Wobei die DACH-Staaten das besonders eng sehen. 41 Prozent der deutschen Männer und 30 Prozent der deutschen Frauen verzeihen es nicht, wenn ihr Gegenüber den Blick nicht vom Display lassen kann. Für Franzosen und Belgier ist hingegen ein ungepflegtes Äußeres tabu (46 Prozent).

Female Power: Niederländerinnen, Britinnen und Spanierinnen nehmen ihr Schicksal am häufigsten selbst in die Hand

Niederländische Frauen zeigen am meisten Eigeninitiative: 8 Prozent gehen aktiv auf Männer zu, 59 Prozent ist es egal, wer den ersten Schritt macht. Das sind jeweils die höchsten Werte in Europa. Das könnte ihnen Pluspunkte bei britischen und deutschen Männern einbringen, die es gerne sehen, wenn Frauen die Initiative ergreifen.

Grafik: Perfect Matches in Europa



- Deutsche / Schweizer Männer und österreichische Frauen: Beide sind sich einig, der Mann bezahlt beim ersten Date.
- Französische Männer und niederländische / Schweizer Frauen: Sie zahlt selbst und er findet das gut so.
- Österreichische Männer und belgische Frauen: Der Mann hält die Tür auf und sie steht auf Gentlemen.
- Italienische Männer und deutsche Frauen: Beide mögen Komplimente.
- Französische Männer und spanische Frauen: Körperkontakt gehört für sie zum ersten Kennenlernen dazu.
- Spanische / belgische Männer und britische / italienische Frauen: Sie gehen nach dem 1. Kennenlernen nicht gern ungeküsst nach Hause.
- Britische / niederländische Männer und französische Frauen: Sie könnten sich am ehesten Sex beim 1. Date vorstellen.

Über die Umfrage:

LOVOO und GoEuro haben im Januar 2015 68.700 europäische Lovoo-Nutzer zu ihren Gewohnheiten und Vorlieben beim Kennenlernen und Verabreden über App befragt. Der Vergleich der Daten aus Deutschland mit Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Schweiz, Österreich, Niederlande und Belgien enthüllt die Geheimnissen, Mythen und Launen unserer europäischen Nachbarn in puncto Kennenlernen.

Über LOVOO

LOVOO ist die kostenlose App, um schnell und einfach neue Leute kennenzulernen. Über den Live-Radar, der andere LOVOO-Nutzer in der unmittelbaren Umgebung anzeigt, ist es möglich, direkt Kontakt aufzunehmen.

Mit über 23 Millionen Nutzern ist LOVOO eines der erfolgreichsten Mobile Social Networks weltweit und im deutschen App Store zugleich die umsatzstärkste Non-Gaming App. Seit 2011 ist LOVOO sowohl für iPhone- als auch Android-Smartphones verfügbar.

Entwickelt wurde die App in Dresden von einem achtköpfigen Gründerteam um die Brüder Benjamin und Björn Bak. Weitere Informationen unter: <http://inside.lovoo.net/>.

Über GoEuro

GoEuro bietet die einfache, integrierte Suche nach Reiseverbindungen in Europa. Mit einer einzigen Suche werden alle Bahn-, Bus- und Flugverbindungen übersichtlich und im direkten Vergleich dargestellt – von Ort zu Ort, mit vollständigen Reisezeiten und -kosten, und sogar mit dem passenden Zug zum Flughafen. Derzeit werden Deutschland, Großbritannien und Spanien vollständig abgedeckt. Weitere europäische Länder folgen in Kürze.

GoEuro wurde 2012 von Naren Shaam gegründet. Shaam stammt ursprünglich aus Bangalore/Indien, ging zum Studium nach Harvard und arbeitete in der amerikanischen Auto- und Finanzindustrie. Auf die Idee für GoEuro kam er während einer Europareise.

Die Firma sitzt in Berlin und beschäftigt derzeit 85 Mitarbeiter aus 30 Nationen. Die Hauptinvestoren sind Battery Ventures, Hasso Plattner Ventures und ab sofort Lakestar.